

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	10
A. Kurze Einführung in die Geschichte der evangelischen Kirchenpresse Bayerns	13
I. Die Genesis der Kirchenpresse	13
II. Das Selbstverständnis der Kirchenpresse	15
B. Kirchliche Presse zwischen Theologie und Gemeinde — Frömmigkeitsgeschichtliche Wirkungen	16
I. Die evangelischen Sonntags- und Gemeindeblätter Bayerns in der Zeit der liberalen Theologie (1884—1918)	16
1. Der theologische Standort der Herausgeber und Mitarbeiter der bayerischen Kirchenpresse	18
a. Einflüsse der Erweckungsbewegung	18
b. Der theologische Standort der Kirchenpresse bei der neulutherischen Orthodoxie	21
c. Die theologische Nähe zum Biblizismus	37
2. Theologische Abgrenzungen der Kirchenpresse	38
a. Abgrenzung gegen den Rationalismus	38
b. Abgrenzung gegen die liberale Theologie	43
3. Auswirkungen der theologischen Einstellung auf die kirchliche Rede als Verkündigung	64
a. Die Offenbarung als Voraussetzung der Verkündigung	65
b. Die Bibel als Grundlage der Verkündigung	67
c. Die Gemeinde als Adressat der Verkündigung	76
II. Die evangelischen Sonntags- und Gemeindeblätter Bayerns in der Zeit der dialektischen Theologie (1919—1945)	82
1. Der theologische Standort der Herausgeber und Mitarbeiter der Kirchenpresse im Umbruch und Aufbruch der Theologie nach dem Ersten Weltkrieg	83
a. Der unerschütterte Standort bei der neulutherischen Theologie	83
b. Die bleibende Orientierung an den »Biblizisten«	91
c. Rückbesinnung auf Luther	93
2. Theologische Abgrenzungen der Kirchenpresse	94
a. Abgrenzung gegen die ausklingende liberale Theologie	94
b. Abgrenzung gegen die aufkommende dialektische Theologie	98
3. Auswirkungen der theologischen Einstellung auf die kirchliche Rede als Verkündigung	111
	5

a. Offenbarung und Ur-Offenbarung	111
b. Bibel und Bekenntnis	116
c. Wissenschaftliche Theologie und Gemeindefrömmigkeit	127
III. Die evangelischen Sonntags- und Gemeindeblätter Bayerns zur Zeit der kerygmatischen Theologie (1946—1970)	134
1. Der theologische Standort der Herausgeber und Mitarbeiter der Kirchenpresse nach dem Zweiten Weltkrieg	135
a. Verstärkter Rückbezug auf Mystik, Orthodoxie und Erweckung in einem Teil der Kirchenpresse	135
b. Das Neuluthertum als unveränderter Standort der Kirchenpresse	137
c. Die andauernde Nachbarschaft zum Biblizismus	142
2. Theologische Abgrenzungen der Kirchenpresse	143
a. Abgrenzung gegen die dialektische Theologie	143
b. Abgrenzung gegen das Programm der Entmythologisierung bzw. der existentialen Interpretation	147
c. Abgrenzung gegen die theologische Reflexion der Weltlichkeit der Welt	164
d. Abgrenzung gegen die »Moderne Theologie«	178
3. Auswirkungen der theologischen Einstellung auf die kirchliche Rede als Verkündigung	199
a. Die Aufnahme der existentialen Interpretation in der Bibelauslegung	199
b. Die Bedeutung der Theologie der Welt für die Verkündigung	221
c. Die Rolle der mündigen Gemeinde im Verkündigungsvollzug	226
C. Kirchliche Presse zwischen Theologie und Gemeinde — Gesellschaftspolitische Wirkungen	236
I. Der politische Standort der Kirchenpresse zur Zeit der Monarchie	237
1. Der politische Standort der neulutherischen Theologie des 19. Jahrhunderts	237
2. Die politische Orientierung der Kirchenpresse	239
a. Die theologische Motivation	239
b. Thron und Altar	242
c. »Christlicher Staat« und Legitimismus	244
d. Nationale Monarchie	245
3. Politische Abgrenzungen der Kirchenpresse	250
a. Der Liberalismus	250
b. Die Demokratie	250
c. Die Sozialdemokratie	252
d. Der Ultramontanismus	257
e. Die Juden	259
4. Der Erste Weltkrieg	264

II. Der politische Standort der Kirchenpresse in der Weimarer Republik	273
1. Verwerfung der Revolution von 1918	273
2. Theologische Motivation	274
3. Die Negierung der Weimarer Republik	277
4. Die politische Orientierung an der antidemokratischen Rechten	282
5. Die »Theologie der Schöpfungsordnungen« als Motivation für die völkische Einstellung	286
6. Die Judenfrage — eine Rassenfrage?	290
7. Unterstützung der Gegenrevolution	300
a. Die Rechtsdiktatur Kahrs in Bayern	301
b. Der Gegenrevolutionär Adolf Hitler	301
c. Reichspräsident Hindenburg — das »Symbol der Gegenrevolution«	304
III. Der politische Standort der Kirchenpresse im Dritten Reich	310
1. Das Jahr 1933	310
2. Die theologische Motivation für die positive Aufnahme des Dritten Reiches	319
a. Das Volkstum als Schöpfungsordnung	319
b. Die Obrigkeit als Schöpfungsordnung	326
3. Der Kirchenkampf	333
a. Das Verhältnis zu den »Deutschen Christen«	333
b. Das Verhältnis zum Staat	338
4. Die Ausschaltung der »Volksfeinde«	347
a. Die Ausschaltung der demokratischen Parteien	347
b. Die Judenverfolgung	348
5. Die kirchliche Unterstützung der Revisions- und Expansionspolitik Adolf Hitlers	357
a. Die Unterstützung der Revisionspolitik	357
b. Die Zustimmung zur Expansionspolitik	360
c. Die Unterstützung der nationalsozialistischen Außenpolitik — Überzeugung oder Zwang?	380
IV. Die Revision der politischen Orientierung der Kirchenpresse nach 1945	385
1. Die evangelische Kirche zwischen Neubeginn und Restauration	385
2. Die Kirchenpresse zwischen Schuldbekennnis und Flucht vor der Vergangenheit	387
a. Flucht vor der Vergangenheit in die Restauration	387
b. Zwischen Selbstverteidigung und Schuldbekennnis	395
c. Vergangenheitsbewältigung und politische Verantwortung	404
Konsequenzen für die kirchliche Presse heute	418
Literaturverzeichnis	428
Namen- und Sachregister	441